

«Gefangene Gräber»



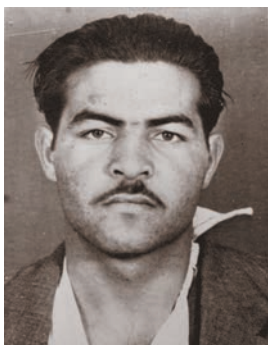


Michail Karaolis

Geboren am 13.2.1933 in Palaichori im Bezirk Nikosia.

Hingerichtet am 10.5.1956.

“Ihr sollt kein Mitleid mit mir haben... Insofern ich selbst keinen Anlaß sehe, mich zu beweinen, sollen auch die Meinen nicht um mich weinen“.



Andreas Dimitriou

Geboren am 18.9.1934 in Agios Mamas im Bezirk Limassol.

Hingerichtet am 10.5.1956.

“ Ich bedaure, daß ich unser Zypern nicht befreit sehen werde. Der Tod ängstigt mich jedoch nicht, weil das Leben in der Sklaverei sinnlos ist“.

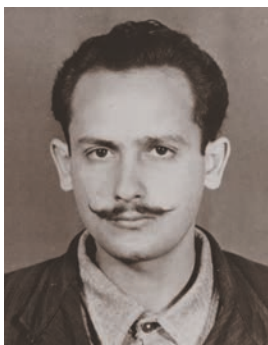


Iakovos Patatsos

Geboren am 1.7.1934 in Nikosia.

Hingerichtet am 9.8.1956.

“Liebe Mutter, sei begrüßt. Ich befinde mich unter den Engeln. Jetzt komme ich in den Genuß meiner Mühen. Mein Geist schwingt um den Thron des Herrn. Ich möchte, daß Du froh bist, wie ich“.

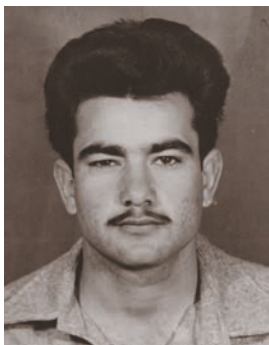


Andreas Zakos

Geboren am 12.11.1931 in Linou im Bezirk Nikosia.

Hingerichtet am 9.8.1956.

“ Die Stunde des Todes naht, doch in unserer Seele ist Frieden. In diesem Moment hören wir Beethovens “Eroica“.



Charilaos Michail

Geboren am 9.2.1935 in Galini im Bezirk Nikosia.

Hingerichtet am 9.8.1956.

“Da ich weiß, für welches Ziel ich hingerichtet werde, fühle ich mich stark und ruhig und bin bereit, alles mit unheimlicher Gelassenheit zu ertragen“.



Stelios Mavrommatis

Geboren am 15.11.1932 in Lapythos im Bezirk Kerynia.

Hingerichtet am 21.9.1956.

“Ich möchte, daß Ihr wißt, daß Euer Sohn und Bruder mit einem Lächeln auf den Lippen gestorben ist, weil er bis zum Ende den heiligen Schwur, sich für die Freiheit Zyperns zu opfern, gehalten hat“.





Michail Koutsoftas

Geboren am 12.11.1934.

Hingerichtet am 21.9.1956.

“Die einzigen Worte, die die Herrscher von unseren Lippen hören, sind folgende: Freiheit oder Tod. Diese Worte haben auch diese Gefängnismauern gelernt”.



Andreas Panagidis

Geboren am 30.1.1934 in Palaioметоcho im Bezirk Nikosia.

Hingerichtet am 21.9.1956.

“Meine geliebten Kinder, mit 22 Jahren sterbe ich für eine große Idee. Eines Tages werden Eure Mutter und Euer Onkel Euch erklären, warum ich hingerichtet wurde. Ich wünsche Euch, meine geliebten Kinder, daß ihr gute Christen und gute griechische Zyprioten werdet. Folgt immer dem Pfad der Tugend”.



Evagoras Pallikaridis

Geboren am 26.2.1938.

Hingerichtet am 14.3.1957.

“Ich werde über Wege hinaufsteigen und die Stufen, die zur Freiheit führen, finden”.



Markos Drakos

Geboren am 24.9.1932 in Nikosia.

Am 18.1.1957 bei einem Hinterhalt der Engländer am Berg Sina bei Evrichou gefallen.

“Gott und die Heimat rufen mich, Vater. Gib mir Deinen Segen”.



Grigoris Avxentiou

Geboren am 22.2.1928 in Lysi im Bezirk Famagusta.

Verbrannte am 3.3.1957 nach stundenlangem Kampf mit den Engländern in seinem Versteck in der Nähe des Klosters Machairas.

“Im äußersten Notfall werde ich als Grieche kämpfen und fallen, doch lebendig werden sie mich nicht bekommen”.



Stylianos Lenas

Geboren 1932 in Chandria im Bezirk Limassol.

Nach seiner Verwundung im Kampf am 17.2.1957 zwischen Pelendri und Potamitissa ist er am 28.3.1957 im Militärkrankenhaus in Akrotiri verstorben.

“Ich werde nicht leben. Ich werde für die Freiheit Zyperns sterben”.



Kyriakos Matsis

Am 23.1.1926 in Palaichori im Bezirk Nikosia geboren.

Am 19.11.1958 in seinem Versteck in Dikomo im Kampf gefallen.

“Es geht nicht um Geld in diesem Kampf, sondern um Tugend”.

Während des Befreiungskampfes 1955-59 gegen das Joch der Briten, schufen die Kolonialherren im Zentralgefängnis in Nikosia einen kleinen Friedhof, der in die Geschichte als "Gefangene Gräber" eingegangen ist. Es handelt sich um einen kleinen Platz neben den Zellen der zum Tode Verurteilten und dem Galgen, umgeben von hohen Mauern mit Glasscherben obendrauf. Es wurde zur Amtszeit John Hardings beschlossen, die Hingerichteten sowie die Führer der Nationalen Organisation Zypriischer Kämpfer (EOKA), die in den Kämpfen gefallen waren, hier zu begraben, damit ihre Trauerfeiern nicht in Massenkundgebungen und kämpferischen Demonstrationen endeten.

In den "Gefangenen Gräbern" sind dreizehn Helden begraben, von denen neun durch Erhängen im Zentralgefängnis in Nikosia hingerichtet wurden, drei fielen auf dem Schlachtfeld und einer starb in einem Militärkrankenhaus, nachdem er im Kampf verwundet worden war. Ihr einziges Verbrechen war ihre Liebe zur Freiheit.

Die Helden des Galgens blieben trotz der schrecklichen körperlichen und seelischen Foltern von der Verhaftung bis zur Hinrichtung standhaft. Mit unbeugsamer Moral und ungebrochenem Glauben begegneten sie täglich ihrem Schicksal. Und als die entscheidende Stunde kam, gingen sie aufrecht und stolz zum Galgen, wobei sie religiöse Lieder und die Nationalhymne sangen, während andere Gefangene ihnen mit patriotischen Parolen und Liedern Mut machten.

Die Bestattung erfolgte sofort nach der Hinrichtung. Nur der Gefängnispfarrer, der die Seelenmesse draußen vor der verschlossenen Friedhofstür las, war anwesend. Später begruben die Engländer sie, ohne daß ein griechischer Zypriot zugegen war, weder Mutter noch Vater. Die Eltern besuchten die Gräber ihrer Lieben nach Beendigung des Befreiungskampfes.

Die neun Hingerichteten, die sich alle im jugendlichen Alter zwischen 19 und 24 Jahren befanden, sind der Reihenfolge ihrer Hinrichtung nach:

Michalakis Karaolis }
Andreas Dimitriou } *wurden gemeinsam am 10.5.1956 hingerichtet.*

Iakovos Patatsos
Andreas Zakos
Charilaos Michail } wurden gemeinsam am 9.8.1956 hingerichtet.

Michail Koutsoftas
Stelios Mavrommatis
Andreas Panagidis } wurden gemeinsam am 21.9.1956 hingerichtet.

Evagoras Pallikaridis wurde am 14.3.1957 hingerichtet.

In den "Gefangenen Gräbern" liegen vier weitere Kämpfer der EOKA, die mit ihren Heldentaten ebenfalls die Unterdrücker überraschten. Die Engländer weigerten sich, die Leichen der Helden deren Familien auszuhändigen, da sie während ihrer Beerdigung Kundgebungen des Volkes befürchteten. Sie wurden, wie die Helden des Galgens, auf dem Gefängnisfriedhof begraben.

Die vier Helden sind:

Markos Drakos

Grigoris Avxentiou

Stylianos Lenas

Kyriakos Matsis

Die Engländer beerdigten acht Tote in vier Gräbern des Zentralgefängnisses, um Platz einzusparen.

In demselben Grab befinden sich jeweils:

Andreas Dimitriou und Stylianos Lenas

Andreas Zakos und Kyriakos Matsis

Andreas Panagidis und Michail Koutsoftas

Grigoris Avxentiou und Evagoras Pallikaridis

Nach Beendigung der Kämpfe wurden die "Gefangenen Gräber" zum Wallfahrtsort, Denkmal für das Heldentum und den Widerstand gegen die Gewalt und den Terror, Tempel der Freiheit, errichtet auf den Gebeinen der unsterblichen Helden der EOKA. Ihre Unsterblichkeit wird durch eine Inschrift an der Mauer am Ende des Friedhofs bekräftigt:

"Der Tod des Mannhaften gilt nicht als Tod".



Die Gefängniszellen der zum Tode Verurteilten (Block 8)



Rat zur Erhaltung
des historischen Gedächtnisses
an den EOKA-Kampf 1955-59



P.I.O. 213/2007-20.000

Herausgegeben vom Presse- und Informationsamt, Republik Zypern

Druck: Regierungsdruckerei

Der Galgen